

Bildungspartnerschaft

LWL-Industriemuseum und Schillerschule Unna

Präambel

Museen und Schulen sind der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen, lebensweltlicher Orientierung und kultureller Bildung verpflichtet. Das LWL-Industriemuseum bildet als Verbundmuseum mit acht Industriedenkmalen ein „Gedächtnis der Region“. Es bewahrt, erforscht und vermittelt die Kultur des Industriezeitalters. Im Mittelpunkt stehen dabei die Menschen in ihrem jeweiligen Arbeits- und Lebensumfeld. Mit seinen Industriedenkmalen und Ausstellungen stiftet das LWL- Industriemuseum so als außerschulischer Lernort erlebnis-orientierte Bildungserlebnisse. Seine museumspädagogischen Angebote bieten Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen einen differenzierten, lebendigen Zugang zu historischen und interdisziplinären Themen und geben Anstöße zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart. Das Museum als außerschulischer Lernort fördert somit die Kulturkompetenz und damit die kulturelle Integration in einer divergenten Gesellschaft.

Museen und Schulen sind diesen Kompetenzen verpflichtet und ergänzen sich dabei in idealer Weise. Durch eine systematische und auf Dauer angelegte Kooperation beider Institutionen, die über das Engagement Einzelner hinausgeht, soll eine strategische Bildungspartnerschaft in einer Kommune oder einer Region etabliert und die Ausgangslage von Museum und Schule für die Vermittlung von Informations- und Kulturkompetenz optimiert werden. Gleichzeitig wird der Schule eine Perspektive und Entwicklungsmöglichkeit im Hinblick auf die Innovation von Unterrichtsstrukturen ermöglicht.

Ziele

Vordringliches Ziel der Zusammenarbeit ist die Entwicklung und Förderung der Kulturkompetenz von Schülerinnen und Schülern sowie die Weiterentwicklung von Schul- und Unterrichtsstrukturen im Rahmen des Ganztags. Das LWL-Industriemuseum und die Schillerschule Unna wollen daher wechselseitig den Kontakt und die Zusammenarbeit zwischen beiden Institutionen verstetigen, intensivieren und ausbauen, um so die kulturelle Bildung von Schülerinnen und Schülern als Querschnittsaufgabe in allen Bereichen des Schullebens zu verstehen und daraus resultierende Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als grundsätzliches Anliegen der Öffnung von Schule zu fördern.

Elemente der Bildungspartnerschaft

1. Das LWL-Industriemuseum unterstützt die Schule in der Vermittlung der Kultur-Kompetenz.
2. Die Bildungspartnerschaft von LWL-Industriemuseum und Schillerschule Unna soll nach einer Phase der Praxiserprobung in das Schulprogramm und die schulinternen Curricula der einzelnen Unterrichtsfächer aufgenommen werden. Solange diese Kooperationsvereinbarung Gültigkeit besitzt, ist sie für alle Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern der Schule Bestandteil des Schullebens. Um hierfür bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen, sollten alle Lehrkräfte die Angebote und Möglichkeiten des LWL-Industriemuseums kennen.
3. Das LWL-Industriemuseum und die Schillerschule Unna unterstützen sich gegenseitig kontinuierlich bei der Erfüllung ihres Bildungsauftrages. Die hierzu möglichen Maßnahmen und Angebote werden ständig gemeinsam an aktuelle Gegebenheiten in Schule und Museum angepasst und weiterentwickelt. Konkrete, verbindliche kooperative Maßnahmen, Teilnahmebedingungen, Aktionen oder Projekte sind in der *Anlage zur Kooperationsvereinbarung* aufgeführt.
4. Schule und Industriemuseum kommunizieren die Bildungspartnerschaft und die damit verbundenen Projekte gemeinsam in der Öffentlichkeit, z.B. durch Pressearbeit, Homepage, Wettbewerbsbeiträge.

Finanzierung

Die Leistungen des LWL-Industriemuseums (z.B. Eintrittsgelder, Unterrichtsmaterialien, Museumspädagogische Angebote) werden der Schule im Rahmen des im Kooperationsplan festgelegten Umfangs kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Schule trägt die ihnen selbst entstehenden Kosten ...